Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: [2]: Es Glöggli lütet

Artikel: Der Samichlaus
Autor: Simon, Senta
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-184497

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Samichlaus

Der Samichlaus geit düre Wald,
ganz langsam, er mues dänke,
a welne Chinder dass er hütt
rächt öppis Schöns chönn schänke.

's het vili, wo nid folge wei,
nüt chöi als zäme chäre;
u d Chleidli sy, wie d Muetter seit,
der erscht Tag scho voll Flääre.

Der Samichlaus gseht richtig Alls.
Er tuet's im Buech notiere.
Hütt chöme jez die Sünden us,
we dä chunt azmarschiere.

De liebe Chinder bringt der Chlaus
e Sack voll gueti Sache.
Doch die, wo gar nid folge wei,
die hei hütt nüt zum Lache!